

Einige Zeiten
1 Jahr an der Operette
Konservatorie in...
Büroangestellte versteht
die Welt 2 Jahr 50 Uhr.
Gebet. Mindestens 5000
Pf. 27000000

Die für Bildung eingetragene
Büroangestellte steht auf die Städte
wie Großbritannien.

Aufmerksame Auf-
merksamkeit: Büroangestellte und
Vogel in Hamburg, Ber-
lin, Wien, Dresden, Berlin
Bremen, Frankfurt a. M.,
Baden, Wien, Hamburg,
Düsseldorf, Berlin, Frank-
furt a. M., Berlin
Vogel in Chemnitz, — Han-
sche, Müller & Co.
in Paris.

Büroangestellte werden
am Ende 10 angestellt
am Ende 5 Uhr, Sonntag
am Ende 12 Uhr, 30
Büroangestellte: große Kosten
für das Büro, 4 Uhr
— Das Büro einer ein-
zelnen Bürgerschaft ist
zu Pf. Einzelne Bü-
roangestellte sind
Büroangestellte.

Eine Büroangestellte ist
noch wichtiger als die
Büroangestellte ist.

Ein Büroangestellte ist
noch wichtiger als die
Büroangestellte ist.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung u. Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierley. Dresden, Sonnabend, 21. August 1875.

Aut des Herausgebers: Ludwig Hartmann.

Mr. 233. Zwanzigster Jahrgang.

Politisches.

Die Times widmet der im Bonn kürzlich stattgefundenen Konferenz der Altatholiken eine längere Besprechung und das Bedenken, welches diese englische Zeitung über die Bestrebungen Döllingers äußert, erscheint uns wohl begründet. Die Times zollt dem Wunsch nach Eingang im Glauben den vollen Beifall, spricht aber die Befürchtung aus, daß die altatholische Konferenz statt der Eingang nur neuen Unfrieden führen werde. Die Elemente der Versammlung bestanden eben aus deutschen Geistlichen, welche dem katholischen Glauben mit Ausnahme nur eines Dogmas, der päpstlichen Unfehlbarkeit, völlig ergeben sind. An diesen schließen sich solche englische Geistliche, die sich nur ungern Protestant nennen, bis auf einige metaphysische Meinungen und unbedeutende Formfragen von den päpstlichen Auffassungen nicht weit entfernt sind. Einige Amerikaner sind von derselben Richtung und unterscheiden sich von den Engländern nur durch größere Nebenschwierigkeit. Die anwesenden Mitglieder der griechisch-katholischen Geistlichkeit stehen der römischen Kirche näher als jede andere, bis auf den Wunsch, ihre Unabhängigkeit vom Papstthum zu wahren.

Diesen verschiedenen Richtungen gegenüber konnte es Ignaz von Döllinger, der Vorsitzende der Versammlung, nicht wagen, eine Glaubensformel in klaren deutlichen Worten vorzulegen, da eine solche die verschiedenen Glaubensrichtungen zum offenen Widerspruch gezeitigt und das Einigungswerk in kleine Teile zerstört hätte. Die Einigungsfarmel mußte deshalb möglichst vorsichtig gehalten werden, um jedem eine Auslegung im eigenen Sinne zu gestatten. So ist das Resultat der mit großen Erwartungen begonnenen Versammlung Einigkeit im Buchstaben, Uneinigkeit im Geist, vermengt mit einer Unzahl sinnerfüllter Wünsche.

Dr. Döllinger und seine Freunde verleben den Geist ihrer Zeit nicht und wenn sie im Augenblick dafür lob verdienten durch Widerstand gegen die Unfehlbarkeit des Papstes dem gefundenen Menschenverstande und der Weltgeschichte gerecht zu werden, so kann ihnen der Vorwurf doch nicht erzipt werden, daß dieses neue Dogma eben nichts weiter ist als die notwendige Folge von Glaubensanschauungen, welche sie noch heute teilen und noch heute lehren. Mit theologischen spitzfindigen Streitfragen erschüttert man die Welt nicht und das Volk selbst hat das kein Interesse.

Was die Reformation dem Papstthum gegenüber wirklich unterstützte, war das stiftlich empörte Volksgeschlecht gegen die moralische Versumpttheit des damaligen Papstthums, die Zerstörung im Kirchen- und im Klosterwesen. Das verlorene Sittengefühl machte die Reformation zum reisenden Strom, während die altatholische Bewegung unserer Zeit als schwaches Bächlein im Sande der Geschichte sich bald verlieren wird. Heute ist das Papstthum nicht frei von irrgewissen herrschsüchtigen Bestrebungen, aber man kann wieder ihm noch der Nom ergebenen Partei grobe Verleumdungen des Sittengefühls nachweisen. Der Kampf mit dem Papstthum der Neuzeit kann nur auf dem Felde der Theologie und der Geschichte ausgefochten werden und läßt deshalb die große Menge fällt, der dieses Feld freist ist. Das macht den Streit zu einem Kampf im Studiengabinett und dies war die Reformation nicht. Wer schon so viel zu glauben vermag, wie Döllinger und seine Schüler, dem kann es auf ein Wenig mehr nicht ankommen. Ist ihnen das Tridentinische Concil unsichtbar, dann sieht der nüchterne Volksgeschlecht nicht ein warum Papst IX. ihnen nicht auch unsichtbar sein kann. Ein wissenschaftlicher Verlust war es deshalb, eine Gemeinschaft mit den Rücken zu erheben, welche sich rückhaltslos von Rom losgesagt haben.

Die englischen Bischöfe von Winchester, von Lincoln, von Gibraltar und Monmouth Liddon vertreten nur die Ansicht einer Minorität in England und werden von der Times aufgefordert, ihre Friedensbestrebungen lieber in der Heimat anzubringen, wo der konfessionelle Frieden durch Einheitsgemeinschaft von der einen Seite, Separation von der anderen Seite, schwer bedroht ist. Wie Wahnsinnigkeit sich im eigenen Hause zuerst bewährt, so sollte es auch die Friedensliebe thun.

Die protestantische deutsche Geistlichkeit hat sich bis auf zwei Mitglieder, Dr. Adelberg aus Bayern und Mühl aus Schlesien, völlig von der Konferenz fern gehalten und die 15—16 griechisch-katholischen Mitglieder der Versammlung nahmen sich den Streitfragen mit einer so schüchternen Perspektiv, daß eine völlige Klarerklärung im Vorraus unmöglich schien. Vergleicht man die 11 Sätze, welche Döllinger ihnen auf Grund der Ausführungen der Kirchenhäupter Athanasius, Epiphanius, Basilius, Gregor v. Nyssa u. s. w. vorlegte mit jenen 25 Sätzen, welche der Augustinermönch Luther vor 360 Jahren an die Kirchenhäupter zu Wittenberg schlug, so begreift man, daß die altatholische Bewegung die Welt nicht aus ihren Angeln holen wird.

Das Papstthum hat einen weit mächtigeren Gegner in dem neuverstandenen deutschen Kaiserthum gefunden und diese Einheit im deutschen Staatsleben ist ihm bedrohlicher als der Abfall eines Bruchtheils ihrer Gläubigen. Jahrhunderte hindurch hat Rom gelernt, daß Deutschland getrennt bleibe, mit politischem Schatzblick die Ereignisse voraussehend. Die weltliche Macht wollte Rom behalten und zu diesem Zweck reichte es zu Zeiten durch Frankreich die deutschen Protestanten gegen den katholischen deutschen Kaiser, die Türken gegen den katholischen König von Spanien. Rom behandelte auf dem Tridentinischen Concil 1545—63 die Glaubensfragen wie immer nebenher und die Politik, die Macht im Staate ging über Alles. Die Päpste konnten zwischen den freimaurerischen Anschauungen huldigen, in Fragen des Besitzes war auf keine Nachgiebigkeit zu hoffen. Der Kirchenstaat ist durch die Siege Preußens 1866 und Deutschlands 1870/71 für immer verloren gezogen und das kann Rom nie verschmerzen. Das Broderbund verbraucht den Geudtsatz handeln, welche bei jährlichen, von den einzelnen Amts-

pflichteten Bischöfen, die Klostergefechte aller wohlseinen Werkzeuge seiner Macht. Wegen diesen Verlust will der Abfall der Altatholiken nicht viel bedeuten.

Der Staat hat kein Recht seinen Untertanen vorzuschreiben, was sie glauben sollen und nur daraus zu sehen, daß Geistlichkeit und Volk den Geistlichen sich würdig fügen und auf der Wahrheit der Sittlichkeit fortstreiten. Die Schule überwacht der Staat als die Bleiglocke der Bildung und Quelle künftiger Kraft. Die Wissenschaft unterstellt der Staat als das beste Mittel, das Volk frei zu machen und eine Einmischung der Kirche in politische Fragen, welche sie es früher sich oft gestattete, völlig unmöglich zu machen. Dann bedarf es keiner neuen Glaubensformeln mehr. Die vorhandenen genügen den Bedürfnissen des Volkgemüths, in welche die Bestrebungen, neue Formen zu schaffen, nur Unfrieden säen. Der Frieden zwischen den Konfessionen, nach welchem die Altatholiken-Konferenz in Bonn vereinbart stand, wird viel besser dadurch erzielt, wenn wir nicht nach Einheit im Glauben, sondern nach Einheit im edlen Thun trachten.

Vocales und Sachisches.

Se. I. Hoheit Prinz Georg langte am 19. August frisch mittels Zug von Dresden in Begleitung des Generalstabchefs, Oberstleutnant von Helleben im Chemnitz an, wurde von dem Generaladjutanten von Montee und anderen hohen Offizieren auf dem Bahnhof empfangen, und besichtigte sowohl das dort garnierende Infanterieregiment. Als die Paradeaufstellung des Letzteren idhöflich sich der Vorbeimarsch mit Compagnienfronten, worauf das geschlossene Exercit in 2 Dritten folgte. Den Schluss bildete ein Säulenmanöver der Truppen im Juex gegen einen in der Zigarrenstraße marschierten Feind. Der Prinz reiste mit dem Vormittags 9 Uhr 5 Minuten abgehenden Zuge nach Zwönitz, wobei er um 11 Uhr eintraf. Nachdem um 6 Uhr Abends die Vorstellung des Regiments auf dem Exercierplatz erfolgt war, erfolgte die Weiterreise des Prinzen. Gestern Mittag 12 Uhr traf Se. I. Hoheit in Dresden wieder ein.

Die "Dresdener Presse" widerlegt in ihrem heutigen Leitartikel Einzelheiten unserer vorigestrichenen Berichterstattung der Landespolizei. Daß Herr Christofani dem Reichsvorsteher angehört, war uns fremd. Wir haben aber auch nicht seine politische Haltung, sondern die gewerbliche Stellung, welche uns dem überall überwiegenden juristischen Element gegenüber vortheilhaft erschien, betont. Unter Hauptbeamten, das wichtigste Sekret der Hauptpolizei durch die Wahl des beobachteten Stadtraths, Herrn Bonisch, verwaist zu sehen, halten wir aber aufrecht. Die Verwaltung der Residenzstadt bedarf der größten außerordentlichen Fürsorge, um mit weiter Eintheilung der Mittel die Stadt nicht hinter Städten gleicher Ranges zurückzulassen zu lassen. Eine uns vorliegende Ausgabe der "Offener Brief an die Bürger Dresdens" von Franz Otto, übt über die städtische Verwaltung eine, unserer Meinung nach, über das Ziel weit hinaus gehende Kritik, gibt aber doch ein Bild der Stimmung wieder, welche hier in vielen Kreisen vorherrscht. Die politische Haltung des Herrn Stadtrath Bonisch ehren und billigen wir gewiß und wie belämpfen seine Kandidatur nur, weil wir keine neue bejubelte Stadtrath-Schule geschaffen sehen wollen.

Am Tage der Sedanfeier, am 2. September, wird unter Aufsicht des Waldschlößchens, auf der sogenannten "Sängerwiese", die Dresdner Turnerschaft ein öffentliches Schauturnen veranstalten. Dieselbe ist dazu vom höchsten Stadtrath gemäß des für den nationalen Gedächtnistag aufgestellten Programms und um den Tag einen vollständigen Charakter zu verleihen, mit Auftrag verliehen worden. Das ehemalige Turnerturnen auf unsere Turnerschaft nicht nur mit Freuden nachzuhören, so wird ihn auch zur eigenen Ehre und zu anderer Freude ausführen. Der Platz kommt nun besser gewählt werden, durch die Natur selbst ist er zum schönsten Zeitpunkt geschaffen. Zur Zeit eines eintretenden Regens sind von Seiten der Societätsbauer zum Waldschlößchen die überdachten Räume der ausgedehnten Kellerräume zur Verfügung gestellt worden. Diese Räume fassen ca. 2000 Menschen und machen es möglich, daß ein Theil der turnerischen Schauübungen in ihnen ausgeführt werden können. Die Geschäftsvorturnerschaft, unter Leitung des Herrn Oberturnlehrers Bier, wird die Übungen so gestalten, daß sowohl ein schönes turnerisches Gesamtbild erzielt, gleichzeitig aber auch der Einfluß des Turnens auf das praktische Leben durch die Einführung des sogenannten Naturturnens zur Anwendung gebracht werden, dabei sollen gemeinschaftlicher Gesang, Reden u. s. w. geistigen Bedürfnissen Rechnung tragen und die nötige Abwechslung bringen.

Dem Berechnen nach sind neuerdings preußische Banknoten, namentlich von 25 Thalerbeträgen, im Verkehr vorgekommen. Dieselben sind zwar nach ihren einzelnen Theilen echt, jedoch durch Geschränke geschildert. Es ist nämlich eine größere Anzahl Banknoten der Länge oder Breite nach in je 2 gleiche Theile geschnitten und sodann je 2 nicht zu einander gehörige Stücke nach einem bestimmten Systeme dergestalt zusammengelegt, so daß aus der so verwendeten Banknote das Material zu einer neuen Note gewonnen wird. Was die 25-Thaler-Note anlangt, welche senkrecht durchschnitten sind, so ist deren Fälschung leicht an der Verschiedenheit der Nummern zu erkennen.

Das Ministerium des Innern findet es, dem "Sächs. Reichs." zufolge, an der Zeit, die die Regulirung des öffentlichen Tanzwesens in betrifft Grundlage einer allgemeinen, den gegenwärtigen Bedürfnissen entsprechenden Revision zu unterwerfen. Dasselbe würde wichtig für diesem Beharr zuerst die gutachterliche Auslassung sämtlicher Kreishauptmannschaften nach vorgängiger Berathung mit den Kreisausschüssen in der Angelegenheit zu vernehmen. Hierbei wird es sich um Aufstellung allgemeiner leitender Hauptmannschaften unter Mitwirkung des Bezirkshaushaltssfestzu-

stellenden Tanzregulierungen als maßgebend zu betrachten sein müssen, um auf diese Weise einerseits einer zu großen, zu mancherlei Nebelständen und Beschwerden führenden Ungleichheit zu begegnen, andertheils aber auch und innerhalb angemessener Grenzen die thunlichste Maßnahmre auf lokale Verhältnisse möglich zu machen. Namentlich wird es bei diesen allgemeinen Bestimmungen darauf ankommen, den Begriff der öffentlichen Tanzvergnügen thunlich präzis, insbesondere im Bezug auf die zu den Tanzvergnügen von geschlossenen Privatgesellschaften, festzustellen und wirkliche geschlossene Gesellschaften als solche zwar von den Beschränkungen, welchen öffentlichen Tanzvergnügen unterliegen, grundlegend auszunehmen, andertheils aber dafür Sorge zu tragen, daß nicht die Tanzregulierungsmäßigen Bestimmungen, denen die öffentlichen Tanzvergnügen unterliegen sollen, unter dem bloßen Scheine geschlossener Gesellschaften unangemessen werden. Demnächst wird ein Maximum von Tagen, an welchen öffentliche Tanzmusik zulässig ist, sowie das Maximum der Dauer der einzelnen Tanzvergnügen zu bestimmen, und außerdem werden wegen der bei den Tanzmusiken zu führenden polizeilichen Aufsicht, mögen der Erlaubniserteilung zu den Tanzvergnügen z. die etwa nötig schmeidenden Bestimmungen aufzustellen sein.

Die Ausprägung von Fünfpfennigstück sind infolge eines Bundesratsbeschlusses auf den deutschen Münzstätten ihren Aufgang genommen und ist bereits soweit geboten, daß die Ausgabe der, wie man hört, in ihrer Ausprägung sehr wohlgefügten Münzen nahe bevorstehen dürfte und dem recht fühlbaren Mangel an Kleingeld abhelfen wird.

Montag beginnt der Dienst der neuen, vielverschaffenden Eisenbahn Zwickau-Reichenhain, d. h. Chemnitz-Gommatau-Hohenwarte, Döbeln, Oberhau, Zöblitz, Marienberg treten damit definitiv in den Verband mit der Industrie-Metropole Chemnitz, andertheils mit der Residenz Dresden; und die Dresdner empfangen einige reizvolle Landschaftspunkte zum Besuch in Tagespartien. Von hier gehen früh 4½ und 9 Uhr 10 Min. Züge nach Zwickau, Marienberg in ca. 4½ bis 5 Stunden und von dort Abends 5½ und 9 Uhr nach Dresden. Die Absichten wird unser Platz sofort nach Eröffnung aufnehmen. Zu bedauern ist, daß sowohl die Besucher von Marienberg, Oberhau, wie auch Annaberg ab Zwickau nicht per Zug mit nach Dresden genommen werden, sondern den Zug der schon Abends 10 Uhr in Dresden eintrifft, vorüberlaufen können, um 5 Minuten später langsam und solide bis 11 Uhr nachzufahren. Der Zug hält in Leuban (!), aber nicht in dem viel wichtigeren Zwickau.

immer und immer wieder erlösen die Klagen über das Höhernreisen und die für das Publikum, namentlich des unbemittelten, damit verbundene Nebenkosten. Ganz besonders macht sich jetzt beispielsweise auch auf dem Gelände des Obsthändels breit. Bekanntlich ist das heurige Jahr ein sehr gutes am allerlei Früchten; dem obwegslich fordern die in unserer Residenz gerüttelt etablierten, ja sogar die Passage hidernden Obsthändler wahrschafte Preise. Am schlechtesten kommen dabei die armen Kinder mit ihren Pennigen und Dreieren weg. Die Hörerinnen bejubeln ihre Waare erst aus der dritten, vierten Hand und wollen natürlich auch ein Erledichtes am Hand verdienen. Dem Publikum ist daher zu ratzen, lieber auf den Markt, namentlich auf dem Antoniplatz, zu laufen, wo man Alles frischer und viel billiger erhält.

Man schreibt uns aus Bassewitz: Sie haben völlig correct in der Dienstag-Nummer der Baugewerbe rühmend gedacht, welche durch tüchtige Mithilfe den Blasewitzer Schulbau 2—3 Wochen vor der spätmärktigen Frist fertig stellen. Ihr Correspondent hatte um so weniger Anlaß hierbei den Herren zu bedenken, welche für den Plan prämiert und mit der „obersten Leitung“ betraut worden waren, als diese theoretische Leitung nur da nicht in Betracht kam, wo vom praktischen Eingreifen in den Bau die Rede war. Denn gebürtige Herren sind weder in Blasewitz ansässig, noch so oft vorherrscht „neukad.“ geschenkt werden, als es der Gemeinderath und die dortigen Interessenten gewünscht hätten. In den öffentlichen Sitzungen ist das auch meint werden und also lag zu einer „Berichtigung“ erst recht kein Grund vor.

Bei einigen Tagen rieße eine Familie, von Schmidberg kommend, über Höckendorf in ihre Heimat zurück. Von Gasthof Old Krone führte eine Straße, die von einer 10—12 Ellen hohen Uermauer umrahmt ist, nach dem Anhaltepuncte. Da der Fußmann versuchte, daß die Wände nicht überwinden, so blieben die Reisenden, eine Frau mit drei Kindern, darunter ein Säugling in Betteln gehult, ruhig im Wagen. Als aber der Zug anging kam der Püss der Lokomotive auf hören ließ, prallte das Wied auf die Seite und die Insassen des Wagens wurden jammern dem in die Tiefe geschleudert, während der Zug schnell heraustrat, der furchtbare Gefahr entging. Hast möchte man es als ein Wunder bezeichnen, daß Alle mit dem Leben davongekommen sind. Der Säugling ist ganz unverletzt geblieben: der Sohn, der erst den Tag vorher von einem Baum herabgestürzt war und einen Arm gebrochen hatte, hat einen nochmaligen Armbroch davongetragen, und nur Mutter und Tochter haben erge Verletzungen an Kopf und Gesicht erhalten. Nachdem die Wunden von dem Arzt Dr. Witzig aus Höckendorf aufsorgfältig verbunden werden waren, ist die Familie weitergereist.

Auf dem Magdeburger Bahnhofe in Leipzig hielt am Mittwoch Abend der dort stationierte Polizeidienstmann zwei junge Burschen an, welche beobachteten, die Reise nach Hamburg anzutreten. Da sie ihm auf Befragen höchst ungerntheitliche Auskunft über ihre Personen und den Reisezweck gaben, so nahm er sie nach dem Ratschmarch mit herein und versteckte somit ihr Vorhaben, und zwar, wie sich alsbald ergab, zu ihrem eigenen Besten. Man enttarnte in ihnen zwei Ausreisefür aus Dresden, Bürgerchüler von 13 und 12 Jahren, deren einer übrigens seinem Vater die Summe von 30 Thalern abgeholt hatte, und welche zusammen hierher

ungen gemeldet, die den in seu Ullregel Belagerten zu Hilfe eilen.

Kuhland. Petersburg, 19. August. Die Stadt ist gestern Abend von einer großen Feuerwerkskunst belagert worden, es sind an 200 Häuser vollständig niedergebrannt, darunter eine Kirche. Der Schaden reicht als ein sehr bedeutender angegeben.

Türkei. Konstantinopel, 20. August. Die Hollschoten Russlands, Deutschlands und Österreich-Ungarns haben bei einer längeren Besprechung mit dem Großwesir die Vinselluna und der Heimdaligkeit in der Herzegowina angestanden, um die Bekämpfung der Insurgenten zu verhindern, was auf der türkischen Regierung nicht einzog. Nach einer Auseinandersetzung zwischen den Generälen Yavuz, beim Sultan, wurde der Großwesir zum Sultan berufen. Wegen kommen die strengen diplomatischen Rechte auf der russischen Seite zusammen. Die leichten Radikalen, welche der türkischen Regierung aus der Herzegowina zugegangen sind, laufen beliebig. Dennoch sollte konstatte, das sich die Auseinandersetzung legt, und steht Hoffnung auf eine soße Verblaufung der Ergebung.

Amerika. Wie ein der "Daily News" zugewandtes Telegramm aus New-York vom 19. d. M. meldet, sind die vorherigen Gedanken davon bestätigt worden, daß 80 Regierungen in den Großstädten Singapur und Colombo (Ceylon) zusammengekommen sind. Diese sollen im Verdacht stehen, an einer zur Errichtung der Weinen angezielten Verschwörung beteiligt zu haben. Das Gericht von dieser Verschwörung findet im Herzen wenig Gläubige, da gegen ist die Bevölkerung im Süden sehr erregt und eröffnet. Der Stadthalter von Colombo hat die wahren Willen meßlich gemacht.

Die wirtschaftlichen Sünden, die wir an unsern edaren Pilzen begehen, und die Mittel, den Pilzreichtum zu vermehren.

Von Med.-Prof. Dr. Albrecht Meister.

Die Zahl der edaren und weiter der zwar ungünstigen, aber nicht zum Genuß empfehlenswerten Pilze im Verhältniß zu den wirtschaftlichen ist ziemlich verhältnißmäßig.

In dem sehr umfangenden, und auch dem Edaten verständlichen Berichtnis der Pilze unserer Länder, in der Umgegend von Dresden und der südlichen Schweiz, von einem schweren Mistbürger, dem Naturforscher und Kunstsammler Kautz, welches 21 Seiten umfaßt und welches 80 erlaubte Tafeln beigegeben sind, habe ich geäßt: als notorisch gütig 7, als edab 34, als ungünstig aber doch vollständig für den Genuß wertlos, selbst wenn sie nicht gütig oder nur zweitklassig gütig sind: 41 Arten, und dazu kommt noch eine nur medizinisch angewandte Art.

Bei dem Reichtum der Pilze an Stücken, in welchen Begebung sie alle anderen Pilzen übertrifft, ist von den höchst wirtschaftlichen Pilzen, amit diese ausgesuchte Nahrungsmittel, wie heute geschieht, nutzlos zu betrachten, sein Sölden und Wohlstand der Menschheit zu vermehrern, das kommt der Menschenheit nicht gut zu.

Untere Zeit hat Vieles, was die Welt in dieser Richtung geschah, hat, wieder gut zu machen, und auch wirtschaftlich wieder gut zu machen begonnen.

Ich erinnere an die Bestrebungen zunächst der Gelehrten, und nachdem man die Wahrheit der doctrinären Wahrnehmungen erkannt hatte, an die Verordnungen, bezüglich der Edaten, der ländlichen Fische und Krebs und an alle Edatenmaßnahmen gegen die Vermehrung und den Fang zu junger, noch nicht wirtschaftsfähiger Thiere die ebenen genannten Abteilungen.

Für die Edaten und Vermehrung guter Pilze aber hat noch Niemand sein Werk erworben; wenentlich habe ich in einem der bekanntesten Pilzwörter von dem berühmten Berganger unterrichtet, ich meine von Trommsdorff, L. J. Professor der inneren Medizin in Prag, an bis auf die neuesten Autoren herab, einen ihr Alter leicht begegnenden und von allen leicht ausführbaren Vorschlag gefunden, der uns mit einem Schlag über den angerichteten Schaden hinwegheilen könnte und in wenigen Jahren den Reichtum unserer Länder und Fleien an edabten Pilzen beträchtlich erhöhen. Ein Arten aber ist leicht qualitativer, dünne und kräftige Stoffausschaltung für Sommer und Winter geworden wäre.

Was man bisher bezüglich der Pilze gethan hat, war nicht auf die naturgebildliche Cultur gerichtet (den einzigen Sammlungen ausgenommen), sondern an die Verbündung des Edaten des gütigen Pilzes gerichtet. Wie Autoren (man vergl. z. B. auch die Vorrede zu "Vater's Pilzwörter") haben sich deßhalb mit einem Mittel an die Regierungen, resp. an die Provinz, um Alten den Unterschied zwischen guten, edabten und gütigen Pilzen bekundungen. Gleich in dieser Richtung geschehen ist, in äußerst unzureichend, vielleicht deßhalb, daß die Regierungen und Provinzen in Alten nicht nachkommen. Schließlich wird, wenn man die Regierungen und Provinzen in Alten nicht nachkommen, nicht schade, sondern nur Genuß bringt, das

Pilzverdienste. Zürich, 19. August. Wissenschaftliche Arbeit Nr. 12, 1872, S. 128-130, 130-132, 132-134, 134-136, 136-138, 138-140, 140-142, 142-144, 144-146, 146-148, 148-150, 150-152, 152-154, 154-156, 156-158, 158-160, 160-162, 162-164, 164-166, 166-168, 168-170, 170-172, 172-174, 174-176, 176-178, 178-180, 180-182, 182-184, 184-186, 186-188, 188-190, 190-192, 192-194, 194-196, 196-198, 198-200, 200-202, 202-204, 204-206, 206-208, 208-210, 210-212, 212-214, 214-216, 216-218, 218-220, 220-222, 222-224, 224-226, 226-228, 228-230, 230-232, 232-234, 234-236, 236-238, 238-240, 240-242, 242-244, 244-246, 246-248, 248-250, 250-252, 252-254, 254-256, 256-258, 258-260, 260-262, 262-264, 264-266, 266-268, 268-270, 270-272, 272-274, 274-276, 276-278, 278-280, 280-282, 282-284, 284-286, 286-288, 288-290, 290-292, 292-294, 294-296, 296-298, 298-300, 300-302, 302-304, 304-306, 306-308, 308-310, 310-312, 312-314, 314-316, 316-318, 318-320, 320-322, 322-324, 324-326, 326-328, 328-330, 330-332, 332-334, 334-336, 336-338, 338-340, 340-342, 342-344, 344-346, 346-348, 348-350, 350-352, 352-354, 354-356, 356-358, 358-360, 360-362, 362-364, 364-366, 366-368, 368-370, 370-372, 372-374, 374-376, 376-378, 378-380, 380-382, 382-384, 384-386, 386-388, 388-390, 390-392, 392-394, 394-396, 396-398, 398-400, 400-402, 402-404, 404-406, 406-408, 408-410, 410-412, 412-414, 414-416, 416-418, 418-420, 420-422, 422-424, 424-426, 426-428, 428-430, 430-432, 432-434, 434-436, 436-438, 438-440, 440-442, 442-444, 444-446, 446-448, 448-450, 450-452, 452-454, 454-456, 456-458, 458-460, 460-462, 462-464, 464-466, 466-468, 468-470, 470-472, 472-474, 474-476, 476-478, 478-480, 480-482, 482-484, 484-486, 486-488, 488-490, 490-492, 492-494, 494-496, 496-498, 498-500, 500-502, 502-504, 504-506, 506-508, 508-510, 510-512, 512-514, 514-516, 516-518, 518-520, 520-522, 522-524, 524-526, 526-528, 528-530, 530-532, 532-534, 534-536, 536-538, 538-540, 540-542, 542-544, 544-546, 546-548, 548-550, 550-552, 552-554, 554-556, 556-558, 558-560, 560-562, 562-564, 564-566, 566-568, 568-570, 570-572, 572-574, 574-576, 576-578, 578-580, 580-582, 582-584, 584-586, 586-588, 588-590, 590-592, 592-594, 594-596, 596-598, 598-600, 600-602, 602-604, 604-606, 606-608, 608-610, 610-612, 612-614, 614-616, 616-618, 618-620, 620-622, 622-624, 624-626, 626-628, 628-630, 630-632, 632-634, 634-636, 636-638, 638-640, 640-642, 642-644, 644-646, 646-648, 648-650, 650-652, 652-654, 654-656, 656-658, 658-660, 660-662, 662-664, 664-666, 666-668, 668-670, 670-672, 672-674, 674-676, 676-678, 678-680, 680-682, 682-684, 684-686, 686-688, 688-690, 690-692, 692-694, 694-696, 696-698, 698-700, 700-702, 702-704, 704-706, 706-708, 708-710, 710-712, 712-714, 714-716, 716-718, 718-720, 720-722, 722-724, 724-726, 726-728, 728-730, 730-732, 732-734, 734-736, 736-738, 738-740, 740-742, 742-744, 744-746, 746-748, 748-750, 750-752, 752-754, 754-756, 756-758, 758-760, 760-762, 762-764, 764-766, 766-768, 768-770, 770-772, 772-774, 774-776, 776-778, 778-780, 780-782, 782-784, 784-786, 786-788, 788-790, 790-792, 792-794, 794-796, 796-798, 798-800, 800-802, 802-804, 804-806, 806-808, 808-810, 810-812, 812-814, 814-816, 816-818, 818-820, 820-822, 822-824, 824-826, 826-828, 828-830, 830-832, 832-834, 834-836, 836-838, 838-840, 840-842, 842-844, 844-846, 846-848, 848-850, 850-852, 852-854, 854-856, 856-858, 858-860, 860-862, 862-864, 864-866, 866-868, 868-870, 870-872, 872-874, 874-876, 876-878, 878-880, 880-882, 882-884, 884-886, 886-888, 888-890, 890-892, 892-894, 894-896, 896-898, 898-900, 900-902, 902-904, 904-906, 906-908, 908-910, 910-912, 912-914, 914-916, 916-918, 918-920, 920-922, 922-924, 924-926, 926-928, 928-930, 930-932, 932-934, 934-936, 936-938, 938-940, 940-942, 942-944, 944-946, 946-948, 948-950, 950-952, 952-954, 954-956, 956-958, 958-960, 960-962, 962-964, 964-966, 966-968, 968-970, 970-972, 972-974, 974-976, 976-978, 978-980, 980-982, 982-984, 984-986, 986-988, 988-990, 990-992, 992-994, 994-996, 996-998, 998-1000, 1000-1002, 1002-1004, 1004-1006, 1006-1008, 1008-1010, 1010-1012, 1012-1014, 1014-1016, 1016-1018, 1018-1020, 1020-1022, 1022-1024, 1024-1026, 1026-1028, 1028-1030, 1030-1032, 1032-1034, 1034-1036, 1036-1038, 1038-1040, 1040-1042, 1042-1044, 1044-1046, 1046-1048, 1048-1050, 1050-1052, 1052-1054, 1054-1056, 1056-1058, 1058-1060, 1060-1062, 1062-1064, 1064-1066, 1066-1068, 1068-1070, 1070-1072, 1072-1074, 1074-1076, 1076-1078, 1078-1080, 1080-1082, 1082-1084, 1084-1086, 1086-1088, 1088-1090, 1090-1092, 1092-1094, 1094-1096, 1096-1098, 1098-1100, 1100-1102, 1102-1104, 1104-1106, 1106-1108, 1108-1110, 1110-1112, 1112-1114, 1114-1116, 1116-1118, 1118-1120, 1120-1122, 1122-1124, 1124-1126, 1126-1128, 1128-1130, 1130-1132, 1132-1134, 1134-1136, 1136-1138, 1138-1140, 1140-1142, 1142-1144, 1144-1146, 1146-1148, 1148-1150, 1150-1152, 1152-1154, 1154-1156, 1156-1158, 1158-1160, 1160-1162, 1162-1164, 1164-1166, 1166-1168, 1168-1170, 1170-1172, 1172-1174, 1174-1176, 1176-1178, 1178-1180, 1180-1182, 1182-1184, 1184-1186, 1186-1188, 1188-1190, 1190-1192, 1192-1194, 1194-1196, 1196-1198, 1198-1200, 1200-1202, 1202-1204, 1204-1206, 1206-1208, 1208-1210, 1210-1212, 1212-1214, 1214-1216, 1216-1218, 1218-1220, 1220-1222, 1222-1224, 1224-1226, 1226-1228, 1228-1230, 1230-1232, 1232-1234, 1234-1236, 1236-1238, 1238-1240, 1240-1242, 1242-1244, 1244-1246, 1246-1248, 1248-1250, 1250-1252, 1252-1254, 1254-1256, 1256-1258, 1258-1260, 1260-1262, 1262-1264, 1264-1266, 1266-1268, 1268-1270, 1270-1272, 1272-1274, 1274-1276, 1276-1278, 1278-1280, 1280-1282, 1282-1284, 1284-1286, 1286-1288, 1288-1290, 1290-1292, 1292-1294, 1294-1296, 1296-1298, 1298-1300, 1300-1302, 1302-1304, 1304-1306, 1306-1308, 1308-1310, 1310-1312, 1312-1314, 1314-1316, 1316-1318, 1318-1320, 1320-1322, 1322-1324, 1324-1326, 1326-1328, 1328-1330, 1330-1332, 1332-1334, 1334-1336, 1336-1338, 1338-1340, 1340-1342, 1342-1344, 1344-1346, 1346-1348,

Eine herrschaftliche Villa.

Im Schweizer Stil erbaut, in herrlichster Lage der Niederlößnitz und unweit der Bahnhofe Röhrsdorferbahn und Weintraube, mit 10 Zielen, Küche, Waldhaus, Holz- und Kohlenraum, schönem Garten mit gutem Brunnenwasser &c., soll blickt für den Preis von 5000 Thaler verkaufen werden. Offeren unter **M. Z. Nr. 8** poltergarten Mörschenbrella.

1 Landhaus

für 2 Familien, 5 Min. vom Bahnhof Röhrsdorferbahn, ist für 4400 Thlr. zu verkaufen. Offeren unter **„1100“** Greif. d. Al. erbeten.

Eine fürstliche Herrschaft, großes landliche Anlage, Tochter einer Mutter (Röhrsdorferbahn) wird von einer älteren gebildeten Dame (Sittwe) ebenfalls zur geistlichen Verwaltung genutzt. Würdige Empfehlungen stehen zur Seite. Greif. Offeren an die Expedition d. Al. unter **Großherzog B. Grund 718.**

1 Markt

oder 10

Mark. sofort

kaum der be-

kannten grünen

Gewürze - Ein-

nach eine kleine

Pamperis berühmter

Wicht-Ballant in allen

Apotheken Deutschen

zu haben. Spatzenholz und

Blätter in Dresden, Hauptstr.

Geschäfts-**Kauf-****Gesuch.**

Ein wenn auch kleinen, aber flotten Kurzwaren-Geschäft, hier über in einer feinen Provinzialstadt, wird von einem jungen Kaufmann baldig zu kaufen gegeben. Bezahlbare Offeren unter **C. R.** sind durch die Expedition der Dresden Nachrichten regelmäßig erbeten.

30**verkaufen**

Ist für den festen Preis von 26 Zentnern Drahmen ein schönes, sehr gutes, in der Nähe von Dresden befindliches Restaurant, Blauenthalstr. 7-8000 Thlr. Gewiß. x. Herten. Bitter man unter **G. A. B. N. S.** an die Greif. dieses Blattes gelangen zu lassen.

Bortheilhafte**Offerete.**

Eine sehr bedeutende chemische Leim- und Dünger-Fabrik nach den neusten und besten Methoden eingerichtet, mit der bedeutendsten Produktion in Deutschland, festes Marktfeld und ausreichender Betriebsfähigkeit, soll unter sehr günstigen Bedingungen verkaufen oder ausgebaut werden.

Offeren unter **1. 5279** an **Rudolf Mosse in Dresden**, Altmarkt 4, 1.

Steinkohlenwerke.

Ein Konsortium in Dresden veranlaßt sehr schönen Zeeland- und Sauerland-Saaten u. Sauer- und Saar-Steinkohlen zu verkaufen oder zu verkaufen, die Vertretung für Dresden und Umgegend zu übernehmen. Offeren unter **M. G. 209.** Expedition d. Al.

Für Hoteliers!

Mit dem 1.000 wünscht sich ein junger Mann an einem Hotel thätig zu betreiben oder in ein solches mit neuem Kapital als Betreuer eines Provinzien einzutreten. Derlei ist gegenwärtig Übernehmer in einem schönen Hotel und suchen ihm die besten Reiterungen zur Seite. Reichen-Erben beliebt man u. vorne **W. C. 702** an die Kunden der Expedition von **Hausstein u. Vogler** in Dresden zu senden. (P. 34079)

Dampfsprit-**Apparatverkauf,**

bestehend in einem Dampfspirat-Apparat. Fläche 1200 Kamm., einem Dampfspirat mit Wärme von 360 Kamm., im Inneren eines Zuges, mit Dampf zu tönen, sowie zum doppelten Zweck gebraucht, in folge einer getrennten Zündsalze, in **Wurzen** bei **Leipzig**, Starkstr. 49.

Große Materialwaren-

Handlung,

obwohl Dresden, an der Elbe, Dampfschiffahrt, steht zu verkaufen und mit 3-400 Thlr. zu übernehmen. Nach. auf Anfrage unter **M. G. 1** poltergarten Hauptamtamt Dresden.

Ein Pianino,

8 Monate alt., prachtvoll von

Zoo, ist sehr billig zu verkaufen, oder zu vermieten. Amalienstr. 9, pr.

Ein

oder ab-

sondern

lautet al-

im Ge-

Pfe

2 Trä-

tblig zu

„Invall

P.

Man-

oder G-

radten

zialität

und T-

den fan-

in d. M.

Rei

mit W

verbunde

zum 1. C

Mr. 7

an

G

Desti-

wirth-

heit oder i

Platz bei

John

Röhr-

s. Dresden,

gr. Plauenschestr. 24.

Große Lotterie

des German.

National-

Museums,

Neuburg.

Hebung

unwiderrücklich

7. Sept. 1900 beginnen a. 3000,

1600, 1200, 1000 Mark u. w.

Sothe a. 3 Mark bei den Herren

Haasenstein u. Vogler in

Dresden niederweilen.

Tafelobj.

geöffnet auf seinem Tafel-

schiff, wird für einleistungsfähiges

Berliner Haus in Spittelmoor

geöffnet.

Offeren bitte man unter

V. N. 690 bei den Herren

Haasenstein u. Vogler in

Dresden niederweilen.

Hafer.

Schon jetzt können 10 bis 12

Schaffel braunschwarzer Hafer

abgezogen werden.

Butterhandlung

wird sofort billig verkauft. Hier.

unter **W. S. S.** in der Expedi-

tion d. Al. niedergelegt.

Am besten

Damenbüste anzubauen, wer-

den Mädeln verkaufen Wader. 27.

Eine gebrauchte, aber noch gute

Gobelinkuhr wird zu kaufen

gefunden. Dresden Palmsstraße 14

bei Herrn Wermann.

Getragene und neue Herren-

Stiefel zu einem neuen gebrauchte

Preise und sehr billig zu ver-

kaufen. Siegelkette 23. Sept.

Gieckbank 1. Pol. u. 6. Bill.

Greif. Weißer. 26.

Engros-Lager

von

Großen Nordhäusern befindet sich

Kaffee, Käse, Zwiebel, Spätzle,

Knödel, Kartoffel-Käse,

Frankfurter Käse,

deutsch. Käse, Käse-Zurrgut,

Continental-Käse,

Wurst-Käse,

Kunstfleisch-Käse

zu billigen Preisen bei

Altb. Herrmann.

Dresden.

gr. Brüdergasse 11, s. a. Adler.

Engros-Lager

von

Weser- und Elbe-Städte,

Kleider- und Lederwaren-

Kennzeichnung, wenig gebraucht,

zu kaufen. Greif. 11 im

Hinternau vor. linke

Gastwirtschafts-Berlau.

Greif. 17 gekauft, im Rödelberge

gebräuchte ist, Ankäufe vorher,

zu verkaufen. Greif. 11 im

Hinternau vor. linke

Gastwirtschafts-Berlau.

Greif. 17 gekauft, im Rödelberge

gebräuchte ist, Ankäufe vorher,

zu verkaufen. Greif. 11 im

Hinternau vor. linke

Gastwirtschafts-Berlau.

Greif. 17 gekauft, im Rödelberge

gebräuchte ist, Ankäufe vorher,

zu verkaufen. Greif. 11 im

Hinternau vor. linke

Gastwirtschafts-Berlau.

Greif. 17 gekauft, im Rödelberge

gebräuchte ist, Ankäufe vorher,

zu verkaufen. Greif. 11 im

Hinternau vor. linke

Gastwirtschafts-Berlau.

Greif. 17 gekauft, im Rödelberge

gebräuchte ist, Ankäufe vorher,

zu verkaufen. Greif. 11 im

Hinternau vor. linke

Gastwirtschafts-Berlau.

Greif. 17 gekauft, im Rödelberge

gebräuchte ist, Ankäufe vorher,

zu verkaufen. Greif. 11 im

Hinternau vor. linke

Gastwirtschafts-Berlau.

Greif. 17 gekauft, im Rödelberge

gebräuchte ist, Ankäufe vorher,

zu verkaufen. Greif. 11 im



Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Ole auf unseren Bahnhöfen in Leipzig, Riesa, Dresden und Freiberg liegenden ausdrückten Schäden — ca. 5000 Gr., und alte Materialien — ca. 3000 Gr. — sollen verkauft werden und sind Offeren darauf verhlossen mit der Aussicht: „Gebot auf alte Schäden und Materialien“ bis

3. September c.

an und einzutragen.

Die Verkaufsbedingungen, sowie spezielles Verzeichniß der zum Verkauf gelangenden Gegenstände sind gegen Erlegung der Kopiegebühr von 50 Pf. bei unserem Haupt-Bureau erhältlich. Leipzig, am 18. August 1875.

Directorium

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

W. Seydelth.

C. A. Gessler.

Weiden - Verpachtung.

Nur den siedlischen Weidenanlagen auf den Elbthron-Gebäuden im Bezirk des Forstamts Pirna sollen die höchsten Weiden auf dem Stocke in verschiedenen Partien an Ort und Stelle und zwar

Freitag, den 3. September dieses Jahres,

Mittag um 10 Uhr,

- a. auf der Grenzmauer und dem Ausbau hinter dem Sddrigen-Vielwiger Correctionsdamm,
- b. auf den sogenannten kleinen Niederen Insel auf dem Ausbau der Saale incl. Grenzmauer dient,
- c. auf dem Ausbau der Saale zwischen dem Ausbildungsbau und dem Neckauhaus incl. Grenzmauer bei Niedern, d. an der Grenzmauer von Peters Niedere-Schule an den Ausbildungsbau Platz,
- e. innerhalb des Correctionsdamms am linken Elbufer von der fgl. liegenden Saale bis an die Pillinger Insel und

Montag, den 6. September d. J.

Nachmittags um 3 Uhr,

- f. in der ebenfalls verlandeten Saale des unterliegenden Correction- und Campingsdamms gegenüber Prosten unter Vorbehalt des Ausbaus unter den Fischern, und Meistebau auf allen Werken verpachtet werden. Erreichungsnotiz werden hierzu geladen mit dem Bemerkung, daß die Auktionenkunst am ersten Tage auf dem Sddrigen-Vielwiger Correctionsdamme und am zweiten Tage auf dem Leipziger Damme gegenüber Prosten stattfindet.

Pirna, am 19. August 1875.

Die Agl. Wasserbau-Inspektion und das Agl. Forstamt dagegen.

Specielles

Taschen-Uhr-Lager

von Robert Pleissner, Rosmarin. 4
(Gehaus der Schloßstraße).

empfiehlt sein großes Lager von nur gewählt guten Taschenuhren bei 2jähriger Garantie zu den niedrigsten Preisen, als goldene Damen-Uhren zu 12, 14, 16, 18 Uhr, bis zu den elegantesten Uhren, bestehend aus Remontoirs zu 30, 35, 40 Uhr, bis zu den kostbaren Gentler Remontoirs zu 30, 35, 40 Uhr, mit Sonnenuhr zu 45, 50 Uhr, bis zu den gedenkenswerten Glashütter Uhren von M. Lange u. Sohne, Glashütter-Uhren von 6 Uhr, Unter-Uhren von 10 Uhr, Remontoirs von 8 Uhr, u. s. w. Weiße Uhren sind den unbekannten Vorfahren entsprechend billig und kann für jedes nicht beschreibende der untenstehende Realität verfeindet halten.

Reparaturen auch Art werden mit reichlicher Sachkenntnis aufs Serioletheit ausgeführt.

Rosmarin. 4, Gehaus der Schloßstraße.

Die schönsten, besten und billigsten

Filet-Jacken.

nicht wie die meisten Fabrikate durch Maschinale hergestellt, sondern handarbeit, empfiehlt a. Zug 1 Uhr, kleinere billiger, und für Wiederverkäufer entsprechend Rabatt.

Badergasse, Franz Striegler.

Perlen,

Schmuck, Knöpfe und Blättern für Kleid, Silber- und Goldschmiedearbeiten, ebenso alle Arten Lagen u. Modeperlen, Perlenschmuck, Broschen, Blumenkränze u. empfiehlt vielerlei Wallstraße Nr. 15.

Julius Ulrich.

Dr. Fr. Lengel's

Birked-Balsam.

Schön der vegetabil. Salz allein, welcher aus der Wurzel besteht, wenn man in den Stamm desgleichen einbohrt, ist seit Menschenbeginn als das ausgezeichnete Schönheitsmittel bekannt; wird aber dieser Salz nach Vorrichtung des Geschäftes auf demselben Wege zu einem Balsam bereitet, so gewinnt er erst eine fast wunderbare Wirkung.

Verleiht man z. B. Abends das Gesicht oder andere Hautteile damit, so lösen sich schon am folgenden Morgen fast unmerkliche Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weiß und hart wird.

Dieser Balsam glättet die im Gesicht entstandenen Rümpeln und Wollwarzen und zieht ihm eine jugendliche Fleckfarbe; der Haut verleiht er Weiß, Farblos und Farbe, entfernt in rascher Zeit Sommetz, Reversfleiß, Wimpernfalte, Nasenfalte, Altersfalte und alle anderen Unreinheiten der Haut. Preis eines Grinsen kommt Gebrauchsmittel M. 3.

Der Balsam ist in Dresden bei Spatzholz & Pley, Annenstraße 10, Th. Pitzmann, Optiker, Schloßstraße 12.

Specialität

goldener Damen-Uhren

In guter Qualität, eben von 18½ Uhr, an bis zu den teuersten, goldene Remontoirs für Herren von 34 Uhr, an, Regulatoren von 9½ Uhr, an, sowie eine gut gehende kleine Goldene Uhr von 6½ Uhr, an und alle Arten von Uhren zu billigen aber festen Preisen empfiehlt bei Böhmer, Garantie H. Treppenhauer, Uhrmacher, Margarethenstraße 4, Eingang am See. Uhren für Reparatur.

Zur Cigarren-Herstellung empfiehlt zu den billigsten Preisen alle Sorten

Blättertabak

Ritter & Co., Dresden, Schützenplatz 2. Riven u. Leder nehmen zu guten Preisen in Zahlung an.

Turk. gemusterte

Stepp-Decken,

vollkommen groß und dura, und rell gearbeitet, empfiehlt zu 2½ - 3½ Thlr.

Radloff & Böttcher.

Walzenhausstr. 29, gegenüber d. Victoria-Hotel.

P r e s e r v a t i v e s. Schutzmittel (nicht in Gumm) in allen Qual. zu 20 Pf., 1 Thlr., 1½ Thlr., 2 Thlr. und 2½ Thlr. pr. Pkg. verleiht vielleicht auch postrestante, gegen Einsendung einer Nachnahme des Betrages.

II. Blumenstengel in Dresden, Schloßstraße 5, Nähe der großen Brüdergasse

Kennen 10 Minuten liefert 100 Stück Visiten-Karten mit eleg. Etuis für 1 M., 1000 St. Hanf-Convents mit Firmen für 4 M., Briefpapier mit Firmen und Monogrammen, Adress-Karten, Karte, Preislisten u. s. w. vollständig Comptoir-Einrichtung, enthaltend Correktur, Kopibuch, Contobücher u. s. w. von 20 M. an. Jede Extra-Mitarbeiter wird in nächster Zeit angelebt.

Buchdrucker und Papierhandlung

Wilhelm Klemich, 4 Seestrasse 4.

Für Haarleidende?

Unterhalbmeter für das Ausfallen der Haare in 8-14 Tagen, bestreut auf haarsamen Stellen, können Scheitel oder franken Haare in sechswöchentlicher Folge neuen, fröhlichen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kopfschädeln, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten hat, nach Belinden in einem Bereich bis zu einem Jahre den Haarwuchs wieder her, wie auch Arztliches zu einem Jahr später wiederherstellt.

Julius Scheinich in Dresden.

Den Wünschen des gelesnen Publikums nachzufolgen, bin ich jeden Montag in meine Wohnung, Schlosser-gasse Nr. 4, 2., zu sprechen.

Patentierte Atmosphärische Gasstrahl-Maschine

System Langen u. Otto, 1½, 1, 2 und 3 Verschlußart.

Erprobte, billige Betriebskraft

in neuer vereinfachter Construction.

Mehr als 2000 Maschinen im Betrieb. (D. 41,700)

Großverbrauch nur 1 Kubikmeter pro Stunde und

Wiederauf.

Auffallt daß auch Petroleumdampf verwendbar

Gasmotorenfabrik Deuh i. Denk i. Denk. B. Köln.

Höhere Auskunft erhält Mechaniker Mor. Hille.

Weiberstraße, hier.

Für Mütter!

Braunschweiger Kinder-Milch-Mehl.

Milch-Mehl.

Mehl,

von der

Extractfabrik Braunschweig

Detail - Preise: 1 Dose von 500 Gramm M. 1.- 25 Pf.

2½ Kil. M. 5.- 50 Pf.

aus bester frischer Milch bereitet, erfüllt alle Anforderungen, die an ein, guter Muttermilch gleiches Nährmittel für Kinder gesetzt werden können.

Attest. Die von mir ausführliche analytische und quantitative chemische Analyse des Braunschweiger Milch-Mehls der Extract-fabrik Braunschweig hat ergeben, daß die die Zwecke der Kinder-Nährung günstigen Beihälften in einem für die Zwecke der Kinder-Nährung günstigen Verhältnisse vorhanden und durch eine gerechtverhältnisvolle Behandlung in leicht verdaulichen Zustand überführt werden sind.

Ich kann demnach das Braunschweiger Milch-Mehl als rationell zusammengezogen und leicht verdauliches Kinder-Nährung-Mittel gewissenhaft empfehlen.

Berlin, im Juli 1875.

Der vereidigte chemische Sachverständige:

Dr. Zinck.

Die Fabrik liefert auch in besser Qualität Baron J. v.

Eichig's Kinder-Nahrung, reiner Mais-Extract rein, sowie

mit Eiern, Zob., Chinn., Malt, in billigen Preisen.

Zu haben in Dresden bei Herren Weigel & Zeeh.

Worlestraße; Paul Schwarzkopf, Schloßstraße; Felix Fischer, Pragerstraße.

Extractfabrik Julius Ulrich.

Wallstraße 15.

W. L. Müller, Berlin.



Großes Sinfonie-Concert
vom Kapellmeister Herrn Erdmann Puffholde mit der Concert-Capelle des Kgl. Belvedere.
Die Aufführung kommt u. a. in Sinfonie C-dur (mit der Solopartie v. W. A. Mozart. Ouverture zu "Cosi fan tutte" v. L. v. Beethoven. Ouverture zu "Wolental" v. Th. Berthold).
Anfang 6 Uhr. Eintritt 75 Pf. Täglich Soirée musicale. J. G. Wirschner.

J. A. Heißig's Etablissement.

Eib-Terrasse.
Bei günstiger Witterung
Heute Sonnabend den 21. August a. c.
Großes Militär-Concert
ausgeführt von dem Musikkorps des K. S. Infanterieregiments Nr. 100 unter persönlichem Leitung des neuen Musikdirektes
A. Ehrlich.

Anfang Abends 7 Uhr. Eintritt 50 Pf. pr. Person.
Abonnement-Mitglied, 5 Stück 1 Mark 50 Pf., sind an
der Hauptkasse zu haben.

Garten-Restaurant Münchener Hof.

Heute Sonnabend Abend
Großes Militär-Concert
von Herrn Kapellmeister und Trompeten-Virtuos
A. Schubert
mit der Kapelle des K. S. Premieren.

Programm:
1. Marsch nach München a. d. C. "Gießereiaufzug".
2. Ouvertüre a. d. C. "Näher".
3. Wie: "Wie Du anhörst", vorgetragen von Herrn Schubert.
4. Ouvertüre aus "Königsmärchen" a. d. C. "Die Reitkunst".
5. Ouvertüre aus Oper "Aida".
6. Riesiges Solostück, vorgetragen für Trompete.
7. "Du und Du", Walzer a. d. Operette "Die Bleierne".
8. Ob. Kantarie a. d. C. "Vaterland".
9. Ouvertüre aus Oper "Robert der Teufel".
10. Diana's Zauber und Echo.
11. Quadrille a. d. Operette "Hammer Bling".
12. Große feierliche Sonntagsmalerei 1870-71.
(In Form eines Mantels).
Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Sonntags Nachmittag Großes Concert im Kgl. Greken
Garten. Anfang 4 Uhr.

Zoologischer Garten.

Sonnabend den 21. August a. c.
Militär-Concert

von Herrn Musikkapelle
A. Trenkler
mit der Kapelle des K. S. Infanteries, Nr. 101, Major Herglein.
Die Eintrittspreise enthalten keine Erhöhung; ebenso haben Aktionäre und Abonnenten sowie Jäger und Soldaten von 10 Pf. Karten bei Vorstellung der Eintrittspreise keine Nachzahlungen zu leisten.
Anfang 5 Uhr.
Die Verwaltung.

Concert-Anzeige.

Stadt Wien, Feindgasse 12.
Wiener Garten.
Mittwoch den 25. August a. c.

Grosses Extra-Militär-Doppel-Concert
ausgeführt von den Vereinigten Musikkapellen des K. S. Infanteries, unter Leitung des Kapellmeisters
H. Jäger und A. Schubert.
Orchester 51 Mann.
Anfang Abends 7 Uhr. Eintritt 50 Pf.
NB. Zämmliche Stücke werden vereinigt aufgeführt.
Programm folgt im Mittwochs-Blatt.

Salon Variété.

Volks-Restaurant.
Eingang Bodengasse 29 und große Kirchgasse 1.
Hente Concert u. Vorstellung.
Gastspiel der beliebten englischen Sängerinnen
Miss Louise u. Miss Fanny Taylor
vom Crystalpalast zu London,
sowie Auftritte sämtlicher eingetragter Mitglieder.
Gässeröffnung 6 Uhr. Anfang 10 Uhr.
Eintritt 25 Pf. Lettenborn.

Victoria-Salon

Volks-Theater
Waisenhausstrasse Nr. 25.
Wiedereröffnung der Vorstellungen
Mittwoch d. 1. Sept. 1875.
Sonnabend den 21. August
Wiedereröffnung d. Victoria-Tunnels.
Die Direction.

Erste große Sommer-Ausstellung der Gartenbau-Gesellschaft FLORA

im eigenen Grundstück, Brückenstraße 6, sowie in dem
darauf grenzenden Prinz-Wilhelm-Garten,
vom Sonnabend den 14. August, Mittags 1 Uhr bis
mit Sonntag den 22. August, täglich geöffnet von
Vormittags 9 Uhr bis Abends 7 Uhr.
Eintrittspreis für die Person 50 Pf., Familienbillets
das halbe Dutzend 2 Mark.

Ausstellung alter künstlerisch-werblicher Arbeiten.

Kurländer Palais, Zeughausplatz Nr. 3.
Geöffnet von 10 bis 5 Uhr,
an Sonn- und Festtagen von 11 bis 5 Uhr.

Der Eintrittspreis beträgt 50 Pf., für 4 Minuten 10 Pf. Mark.

Mittwochs tritt ein erhöhter Eintrittspreis von 1 Mark ein.
Ausstellung gewerblicher und industrieller
Erzeugnisse aus dem Königreich Sachsen.

Täglich geöffnet von 9-12 Uhr.
Eingang Östra-Allee Nr. 7.

Das Directorium.

August Walter.

Schluss der Feste von heute ab 10 Uhr.

Action-Gesellschaft Loschwitzer Wasserwerk.

In Gemäßheit des § 5 der Statuten werden die Aktien der
genannten Gesellschaft erlaubt, die teilnehmenden 50 Proz. an ihre
Aktien in zwei Stufen, und zwar

30 Prozent - 90 Mark pro Aktie
bis 22. September d. J.,

20 Prozent - 60 Mark pro Aktie
bis 22. October d. J..

bei Vermehrung der in oben genannten Paragrafen angegebenen
Rechtsnachweise unter Bedingung der bestehenden Anteils-
aktionen bevorzugt Ausschüttung der Einnahmen daran an die Kasse
des Vorstandvereins im Vordringen zu entrichten.

Loschwitz, den 15. August 1875.

Der Aufsichtsrath
der Action-Gesellschaft Loschwitzer Wasserwerk.

Winkler, Vorsteher.

Leipziger Keller.

Rhönitzgasse 8, Eingang Heinrichstr.

Heute Concert und Vorstellung.

Anfang 7 Uhr. E. Fabian.

Victoria-Tunnel.

Waisenhausstrasse 25.

Heute Sonnabend den 21. August

Eröffnung.

Uhrzeit am Ende

H. Bairisch Bier

und der ersten Calmacher Action-Export-Bierbrauerei,

H. Lagerbier

aus der Metten-Bierbrauerei zum Plauenschen Lagerfester,

sowie eine reichhaltige Speisenkarte und Lager der
besten Weine.

A. Thiele.

Überer Gasthof zu Röderwitz.

Morgen Sonntag Ballmusik.

Goldene Höhe. Ballmusik

Gasthof zum Kronprinz

zu Röderwitz.

Morgen Sonntag Erntefest

u. starkbesetzte Ballmusik im festlich decorirten Saale,

wovon ergebnis einsetzt.

A. Lehmann.

Selbstgebackene Kuchen und Käsekäschchen.

N. B. Mein Bierhof, welcher von einem großen schattigen

Garten umzogen und mit Staffage verziert ist, liegt 5 Minuten

vom Bahnhof zu Cossebaude und 20 Minuten von

Tharandt-Bahnhof umgekehrt in Cossebaude entfernt.

D. E.

Gasthofz. Cossebaude

Sonntag den 22. August 1875

zur Erntefest und Gründung des

neudecorirten Saales

starke besetzte Ballmusik

von Nachmittag 5 Uhr an, wobei ich mit selbstgebackenen

Kuchen, antiken Salaten und warmen Suppen und verschiedenem

Getränken aufwartet werde und wobei ich die neuesten Be-

wohner von Dresden, Cossebaude und Umgegend hierdurch

freudlich empfange.

Achtung! E. Herr.

N. B. Mein Bierhof, welcher von einem großen schattigen

Garten umzogen und mit Staffage verziert ist, liegt 5 Minuten

vom Bahnhof zu Cossebaude und 20 Minuten von

Tharandt-Bahnhof umgekehrt in Cossebaude entfernt.

G. Gebauer.

Unzählige Gelegenheit von Dresden, Cossebaude bis zur Leute-

witzer Höhe, zu jeder Stunde.

SLUB

wir führen Wissen.

I. Dresdner Tanz- & Anstands-Lehr-
Institut des
Ballettmasters Giovanni Viti nebst Frau,
Mathildenstrasse 8.

In unserem neu erbauten Saale von 50 Fuß Länge und 30
Fuss Breite beginnt der diesjährige Cursus Montag, den 6.
September. Privatstunden werden in und außer dem Hause
ertheilt, sowie Cursus für Kinder. Anmeldungen, wie alles
Nähere in oben genanntem Institut.

Giovanni Viti.
Ballettmaster und Mitglied der deutschen
Akademie der Tanzkunst.

Schiesshaus Radeberg.
Zu dem morgigen Sonntag stattfindenden
Vogelschießen der deutschen Schützen
in Radeberg laden, um zahlreichen Besuch bietend, ergebenst ein
W. Schneider, Schießstandbesitzer.

Platzten Sonntag den 22. August

Erntefest nebst Tanzmusik
auf Glasewaldsrücke.

Sonntag, 22. August: Erntefest.

Restaurant zum Rosenthal.
Heute Abend Gartenconcert u. Käsekäulchen
Geirich Aliget.

Hente großes Frei-Concert
24 große Ziegelstraße 24

von Hrn. Kapellmeister Rommel. Am. 7 Uhr. 2. Kl. 50 Pf.

20. u. 21. Augustgesellschaft betreffend!

Die Ortskasse kennen schon „jetzt“ an unserer Kasse

den völkerbund ausgebildet werden.

Dresdner Spar- u. Vorschuss-Bank.

Aloys Beer u. Co.

Center: Östra-Allee 15, r.

Damms Etablissement.
Heute bei günstiger Witterung:

Garten-Concert.

Körnergarten.

Heute Sonnabend Militär-Freiconcert. G. Herrmann.

37 ————— 37

Mädchen-Kleider,

Zapett und Neuenmantel für das
Alter von 1 bis 14 Jahren empfehle
ich und bewährt guten Stoffen, nach
neueren Moden arrangiert, zu sehr
sölden Preisen.

P. Schlesinger,
Wilsdruffer Strasse

37 ————— 37

Ober-Hemden
nach Mass
unter
Garantie
des
guten Passens
empfohlen

HOLFERT & WOLFRAM
vorm. A. R. Heinsius Nachfolger
Wilsdruffer Strasse 43.

Gold- und Silberwaaren-Handlung
von Bernh. Ulrich, Goldarbeiter, am See 10, I. Etg.

Echt gefasste imitirte

Brillant-Waaren.

Für Lohgerber.

Eine Taselform,
gleich großer Koffer von 18
gut erhalten, ist billig zu ver-
kaufen.

Das heutige Blatt enthält
10 Seiten

Um See Str. 20.

Das heutige Blatt enthält
10 Seiten



**Artikel für die
Reise.
Elegante
Handtaschen**

mit Einrichtung und leer, **Reise-**
tornister, Hand- und Eisen-
bahnkoffer, 1. Damen u. Herren,
Badecker-Taschen, Huf-
futterate, Regen-chirurg.- und
Stocketuis, Reise-necessaires
und Wickeltasche in reich-
haltigster Auswahl an Billigkeiten und
sehr Preisen im Magazin von

Theodor Pfitzmann,
Leipzig u. Dresden, Schloßstr. 12.



Franz Biadestorf,
9 große Ziegelstraße Nr. 9.

empfiehlt sein großes Lager von Kinder-
wagen, Fahrrädern, Kindersitzen, garniert
u. umzäunt, Schrecksäcken z. d. Bild. Preis.

à 12½

elastische Handschuhe in jeglicher Farbe und Nummer.
Niederlage Prager Handschuhe.
E. Kunath, Hauptstrasse Nr. 26.

Herbstaufenthalt
in
Augustusbad Radeberg.

Vom 1. September an Vermehrung der Badietze um die
Gäste, sowie Beginn der Kur- und Musikkästen.
Augustusbad, im August 1875.

Die Bade-Verwaltung.

Grösste Auswahl

Werner Bettstellen mit und ohne Matratzen,
Blumenküche, Mauarien, Blumentreppen,
Waschständer, Kleiderschränke, Waschenschränke,
Gartenmöbel, Marmortische u. s. w.

Eisenmöbel-Fabrik von Lindner & Tittel,
Niederlage: Zahlungsg. 29, nächst der Seestr.



Die wunderbaren Nähr- und Heil-
kräfte der peruanischen Coca-Pflanze,
von Alex. v. Humboldt mit den Worten
empfohlen „Asthma und Tuberkulose“
sind bei den Coqueros gleichzeitig, und
ihr Körperbleibster harter Austreibung
tagelang ohne Nahrung und Schlaf voll-
kräftig“, von Boerhave, Bonpland, Tschudi
und allen Südamerika-Reisenden be-
stätigt, sind von der deutschen Oelekret-
welt theoretisch langst, praktisch aber
erst seit Einführung des Prof. Sampson
seines Coca-Präparates der Mohrenpuder
indem diese, weil aus frischer Pflanzendar-
gestalt, sämmtliche wirksame Bestandtheile unverändert
enthaltend. Diese Präparate, am Krankenbett tüchtig erprobte,
sind bei Brust- und Lungenkrankheiten, selbst in vorgeschrittenem
Stadium, von erstaunlicher Wirkung (Pille I), hellen gründlich alle Un-
terleibs- und Verdauungs-Krankheiten (Pille II u. Wein), sind
unmittelbar heilenden Nervenleidern, einziges Radikalmittel gegen
spec. Schwächezustände jeder Art (Pille III und Spiritus). Prof.
Sampson's Pille III ist einziges Radikalmittel gegen
Prof. Dr. Sampson's die Coca an Ort und Stelle sorgfältig
studierte, franco-gratis d. d. Mohren-Apotheke Mainz und dorthin
Deutsche-Apothen:

* Dresden: sämmtliche Apoth.; Leipzig: R.
H. Paulcke, Einzelapoth.; Berlin: B. O. Püg.
Luisenstr. 30; Breslau: S. G. Schwartz, Ohlauer-
strasse 21.

Bereits in 15 Auslagen über 200,000 Exemplaren abgelegt.

Dr. Netau's Selbstbewährung.

Ein 22. Auflage vom Preis 3 Mark.
Dieser Nachdruck für Diener jedes Alters nicht Trost und Trostlosigkeit be-
währt Hoff und Heilung von

Schwächezuständen

bei sämmtlichen Schwächezuständen und Nervenzügen. Dieser Nachdruck ist jedoch nicht nur das neue Gesammt-
werk, sondern nicht nur ein neuer Zusatz, sondern vielmehr eine Fortsetzung des ersten Bandes, welches
bereits viele Tausende eine Rückenbildung verdient.

Das Breslauer Freimund und Intelligenzblatt weist auf über das Werk
folgendes hin:

„Wenn ein Buch 75 Auflagen erlebt hat und in 230,000
Exemplaren verkauft worden ist, so hat es ganz erheblichen
einen bedeutenden Ruf, und in diesem Falle wird es eine
große Bedeutung haben. Außerdem zeigt dieser Nachdruck
auch eine markante Fortschrittsart bei jüngsten Ausgaben und
die Entwicklung eines der hochwertigen Werkes, aber es tangiert
den Wert des Werkes nicht. Netau's Selbstbewährung
ist ein vollkommen zweckentsprechendes und darum
nützliches Buch. Sein Wert wird jedem klar werden,
der es liest; die Menge der eingegangenen Bezeugnisse
hürt für die allzeitige Anerkennung seines Werkes.“

Ratsschul-Verlag aus dem Jahre 1870. Preis 15 Mark.
Der letztere Nachdruck ist ebenfalls sehr gut und
komplett ausgestattet. Er kann also jeder Person, die
eine solche Ausgabe benötigt, direkt bei dem Verleger
bestellt werden. Preis 10 Mark. Preis 10 Mark. Preis 10 Mark.

In Dresden verhältlich in der Buchhandlung von
C. E. Dietze, Grauenstraße 12.

Schmerzhafte hohle Zahne
werden zu jeder Zeit artifiziell, schnell und sicher geheilt, sowie
Wundheilungen in Gold und Silber.

A. Seelisch, Dentist,
Amalienstraße Nr. 16, 1. Etage.

Specialität

goldener Damenuhren in guter Qualität
mit 11 Ziffern, von bis zu den feinsten goldenen Unter-
lagen, 24 Uhr, an, sowie Regulatoren
und alle Arten anderer Uhren zu den billigsten, so-
liefen Preisen unter Garantie im Uhrenlager von
Oscar Müller, am See Nr. 3,
gegenüber der Bezirkschule.



Bekanntmachung.

Künftigen

24. August 1875, Nachmittags 2 Uhr,
sollen die zum Nachlass des Photographen Carl August Achs
allerdings gehörigen photographischen Gerätschaften, worunter 5
Oberlins, 5 Kameras, eine Anzahl alter Negative, mehrere Stativs,
verschiedene Chemikalien, Aufnahmetheorie, goldneite Bilder, eine
Saftrahmchine, in dem Hause Langstraße Nr. 342 hier
gegen vorläufige Bezahlung meistbietend öffentlich versteigert werden.

Gebnis, am 13. August 1875.

Das königliche Gerichtsamt.

In Stellvertretung:

Marche, Konsistor.

Märkte.

Norddeutscher Lloyd.
Von BREMEN nach NEWYORK

wird am 25. August das Postdampfschiff „Hermann“ als
Extra-Dampfer mit Passagieren und Gütern erwartet.

Die Direction des Nordd. Lloyd.

Bremen.

Chiffon

zu Preisgünstigen Preisen.

6/4 breit IV. Meter 44, Elle 25 Pf. je.
6/4 " III. " 54, " 30 " "
6/4 " II. " 60, " 34 " "
6/4 " I. " 70, " 40 " "

Bei Abnahme geschlossener Stücke

Dowlas

(Baumwollstoff mit Leinenappretur).

9/8 breit IV. Meter 44, Elle 25 Pf. je.
5/4 " III. " 54, " 20 " "
6/4 " II. " 60, " 40 " "
6/4 " I. " 70, " 45 " "

Bei Abnahme geschlossener Stücke

10 Prozent Rabatt.

Robert Bernhardt,

Nr. 23. Freiberger Platz. Nr. 23.

Am Verlage von Schumann u. Co. in Oberhausen
erhält:

Das grosse Loos

oder Die Tochter des Freimaurers.

Eine wahre Erzählung aus der Gegenwart
von Dr. F. von Haller.

Es darf mit Recht behauptet werden, daß seit vielen
Jahren keine so angenehme, interessante und so bewiel-
digende Erzählung erstanden ist, wie das vor-
liegende Werk.

Jeder kennt dieses Werk, erhält beim Lesen
Hilfe als Prämie nach seiner Wahl, entweder eine ver-
goldete, hochelagante, moderne

Damen-Cylinder-Blatt,

oder eine vergoldete, hochelagante, moderne
Herren-Cylinder-Blatt,

für deren Solidität und Höhe sowohl die Verlagsbuchhandlung
wie die Ueberschrift „Vierzig-Jahr-Loos“ genen, die
geringste Nachzahlung von 2 Thlr. 15 Pf. Dieses Werk
erweint in 25—30 Lieferungen a 5 Pf. und werden
drei Viertertpfundhalber nur je 6 Lieferungen und
diese mit großer Franco-Einführung von 1 Thlr.
verkauft.

Alle Verteilungen, Briefe und Gelder etc. sind an
Herrn Felix Riebel in Leipzig, welcher den General-
dienst für und übernommen hat, zu rufen, sowie Ge-
portenre etc., welche den Vertrieb zu übernehmen wün-
schen, sich an denselben zu wenden haben.

Schumann & Co.

in Oberhausen.

Prämiirungen

1869	1869	1869	1871	1871	1873
Amsterdam	Ulfen,	Wittenb.	Göt.	Dresden	Seien.

Reines Malzextract,
ungekochtes und concentrirtes Extract des reinsten
Malzes, wüst freischafft auf die infantile Putzige; daher
bei Husten, Heiserkeit, trockenem Halse anwendbar.
Kosten je 10 Gr.

Liebe's Nahrungsmittel in lös. Form,

Mährerextract für Kinder und Rekonvalescenten,

Muttermilchsaft.

Preis 10 Gr. aus der Fabrik von Speth.

J. Paul Siebe hat Lager in Dresden in sämtlichen

Apotheken: Altenburg, Deuben, Döbeln, Freiberg,

Görlitz, Oschatz, Zittau, Zwönitz in den Apotheken.

Chemie in der Krone- und Nicolai-Apotheke, Leipzig

im Hauptdepot bei C. Weißner (Nicolaiplatz).

ÄCHTES BOTOT-WASSER

Ein Zahnmittel, einzig in seiner Art

VON DER PARISER MEDICINISCHEM ACADEMIEAPPROBIRT

Das BOTOT-WASSER ist das wirk-stärkste aller Zahnmittel,
es schützt durch Gurgeln vor Halsschwellen und
erleichtert die Zahnschw. bei Kindern.

QUINA-ZAHN-PULVER

Dieses kostbare Präparat bildet, mit BOTOT-WASSER vereinigt,
das gesündeste aller Mittel zur Stärkung des Zahnschmelzes und
zur Beförderung der blühenden Weise der Zunge.

SUBLIME

Aurenbläckliches Mittel beim Ausfallen der Haare, Vertheilung
der Schuppen und Stillung der nervösen Kopfschmerzen, dies
alles wird durch dieses merkwürdige Product erreicht.

TOILETTEN-WASSER

DOPPELTER EXTRACT

FEINSTER TOILETTEN-ESSIG

IN PARIS: Haupt-Lager, n° 229, rue Saint-Honoré
MÜNCHEN: RUE CASTIGLIONI

DÉPÔT: boulevard des Italiens, 19

IN Karlsruhe Niederlage für Deutschland bei
Herrn WOLFF u. SCHWINDT, Kaufleute

Berlin: Hoh. MEYER jr., 18, Krausenstrasse

Von den betreffenden Autoren der Welt-Ausstellungen von:
London 1862, Paris 1867, Wien 1873 allein mit der
Weltall ausgezeichnet.

Zacherl's Schwaben-pulver

In Zacherl's f. f. patent. Pulverstreuen, sowie in
Dosen a 500 und 200 Gr., brenn- und siederes Mittel
zur Befreiung von Schwämmen und Rosen.

Zu haben in J. Zacherl's Haupt-Märkte für
Dresden bei Herrn Paul Schwarzlose, Schloßstr. 9.

Dasselbst sind auch zu haben Zacherl's feinst gerei-
ngte und gebleichte Toiletten- u. Bade-Schwämme.

Meine Goldcompositions=

Hrfetten

erfreuen sich eines langjährigen verschuldeten Rufes wegen ihrer
arzen Goldheit und Reinheit und ich mache hierauf darauf auf-
merksam, daß ich in dieser Ware nur die erste und beste Qualität
haben.

Da es nun aber bekannt ist, daß die Beschildnung

„Talni“ in den letzten Jahren viel häufiger missbraucht werden ist
und dadurch unter dem Stempel „Talni“ eine, in Qualität

ganz geringe Ware auf den Markt gebracht wird, so weile ich

meinen gebräuchlichen Abnehmer hierauf mit, doch meine Abnehmer

den Namen „Schweich“ auf jedem Etikett gravirt haben
und läßt man wohl dem Einflusse einer Menge weniger auf
den Stempel, als auf den Namen „Schweich“ achten.

Hochachtungsvoll

F. G. Petermann,

Dresden, Galeriestr. 10, parterre und 1. Etage.

Sparkochherde. Sparkochherde.

Eigene Fabrikat.

Wilhelm Bober,

Schlossermeister,

Dresden, 7. Borussiastr. 2,

**Patentirteschmiedeeiserne
Kochmaschinen- und
Ofen-Fabrik**

P. M. Läubrich Nachfolger,

Dresden, Elisenstrasse Nr. 6 (Vierdebahnhofstation),

empfiehlt hiermit genauer Beachtung die außerordentlich verbesserten und allen Anforderungen für Hotel- und Restaurations-Etablissements, Landwirtschaftlichen, Institute, feinsten herbstlichen und kleineren Haushaltungen entsprechenden, anelamit bewährten, leicht transportablen und hauenden schmiedeeisernen Patent-Kochmaschinen, die äußerst billig und gleichmäßig beladenen Patent-Luft-Circulations-Mantel-Ofen in einfacher und vorzülicher Ausstattung, sowie ferner Kanne und gut gebrachte Dampf-Kaffee-Röstmaschinen zu 10-30 Pfund, Kaffee-Röstmaschinen zu 1-3 Pfund und vorzüglich kräftige Eßens-Aufzüge in allen Dimensionen. Manche Kuriositäten werden vom Verarbeiter, sowie nach Bestellung hergestellt und billig ausgeschickt und liefern auch Belohnungen und Preisverleihungen gern zu Diensten.

Sichere Hilfe für Augenbrause,

mit Staerkeleiden, Böcken, Entzündung, Ralle, Augenkrankheit, schwache Augen, Elter-Augen, Serophulose, Brauenfesteln u. s. w. mit einem Balsam, durch welchen ich nach 16 Wochen langer Blindheit wieder leben lernte, der kein anderes Mittel übertrifft. Dieser Balsam ist seit 40 Jahren im Leipziger Atrepe in allen Städten des Reichs bekannt, hat Tausenden geholfen; selbst da ist noch, wo ärztliche Hilfe abgesprochen war.

Dresden, Vorngasse 2, 3. Etage bei Carl Kreickemeyer.

**Ein bedeutendes Fabrik-
haus in der Schweiz**

der Ballonement zu schätzen sind schmiede bedeutende Ausverkaufs-Lager in Berlin, Wien, Köln eröffnet werden, um durch Röntgen-Behandlung die laufenden Wachse zu föhnen, auch in Dresden eröffnet, bestehend aus

**350 Stück Schweizer Zwirn-, Damast-,
Woll- u. Tüll-Gardinen,**

das Seidentuch von 1 Mark, 2 Mark 50 Pf., 4, 6 bis zu den teuersten von 10 Mark, deren reelle Kaufpreise 4-10 Mark betragen.

180 Dutzend Wolldecken,

pr. Stück von 1 Mark 50 Pf., 2 Mark 50 Pf., 4, 6 bis zu den teuersten von 12 Mark, deren reelle Preise 3-10 Mark betragen.

**100 Stück Shirting-, Chiffons-, Dowlass- und
diverse Negligestoffe**

und noch verschiedene andere Mittel zu noch nie dagesehenen Preisen.

100 Dutzend leinene Taschentücher, Tülldecken, Tisch- u. Kommoden-

Wolldecken, 200 Dutzend schöne Damencravats.

Ein Posten seidene Nipse zu Kleidern, beste Qualitäten, echte schwarze Seiden-Jacquet-Sammete, sowie wollene Gesundheits-

Hemden für Herren,

zu fabelhaften Sottpreisen, und dadurch dem gebrochenen Publikum Güte und Preis zu geben, wie sie nur durch solche Galanerie herverkauft werden können.

Der Verkauf dauert nur 5 Tage.

Victoriastrasse 2:

ger. Verwalter.



**Leipzig-Dresdner
Eisenbahn.**

Die Mittellandlinien,
die Brück-Woldauer Verbindungs-
bahn betr.

zur außerordentlichen Generalversammlung

am 27. August d. J.

finden vom 21. August ab in unserer Bureau in Leipzig und Dresden, sowie in den Inspektionen unserer Commissarien Stationen von unseren Aktienaren in Umfang genommen werden.

Leipzig, am 19. August 1873.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-
Compagnie.

W. Seyfferth. C. A. Gessler.

Zu Geschenken passend

empfiehlt ich meine Gartens, enthaltend 50 Bl. für engl. Briefpapier und 50 Bl. d. Converis mit farb. deprimaten Monogramm für drei Mark. Nach aufwart gegen Einsendung einer Nachnahme des Vertrags.

A. Schier, Amalienstraße 1 part.

**Das Menbles-Magazin
Helm's Nachfolger,**

3 Georgplatz 3,

empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum zur genügenden Beachtung.

Billige Preise. Solide Arbeit.

Gebotet.

Gebotet.